

AMTSBLATT



der STADT WASSENBERG

Herausgeber: Bürgermeister der Stadt Wassenberg, 41849 Wassenberg

49. Jahrgang

Erscheinungstag: 05.02.2021

Nr. 03/2021

Bezugsmöglichkeiten und Bedingungen:

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf. Es wird bei der Stadtverwaltung Wassenberg, Roermonder Straße 25-27, 41849 Wassenberg ausgelegt und steht im Internet unter www.wassenberg.de „Verwaltung“ zur Verfügung. Das Amtsblatt kann im Abonnement (pauschal 30,00 €/Jahr) oder als Einzelstück gegen Erstattung der Portogebühren bei der Stadtverwaltung Wassenberg bezogen werden.

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Marcel Maurer

Internet: www.wassenberg.de,

E-Mail: info@wassenberg.de

☎: 02432/4900-0

Inhalt:

Seite:

Bekanntmachung und Veröffentlichung betreffend

- | | | |
|----|--|----------------|
| 1. | 4. Änderungssatzung vom 05.02.2021 zur Hauptsatzung der Stadt Wassenberg vom 01.01.2018 | 10 - 12 |
| 2. | Haushaltsreden der Fraktionen zum Haushalt 2021 der Stadt Wassenberg; hier: Ratssitzung vom 04.02.2021 | 13 - 37 |

4. Änderungssatzung vom 05.02.2021 zur Hauptsatzung der Stadt Wassenberg vom 01.01.2018

Präambel

Aufgrund des § 7 Abs. 3 in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Buchst. f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666 ff.), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.09.2020 (GV NRW, S. 916), hat der Rat der Stadt Wassenberg am 04.02.2021 folgende 4. Änderung der Hauptsatzung vom 01.01.2018 beschlossen:

Artikel I

§ 1 Name und Gebiet

- (1) Die Stadt Wassenberg wurde aufgrund des Gesetzes zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Aachen vom 14.12.1971 (GV. NRW. S. 414/SGV. NRW. 2020) aus den früher selbständigen Gemeinden Birgelen, Spargeldorf Effeld, Myhl, Ophoven, Orsbeck und Wassenberg gebildet und gehört zum Kreis Heinsberg.

Artikel II

§ 3 Einteilung des Stadtgebietes in Ortschaften

- (1) Das Stadtgebiet besteht aus den Ortschaften Wassenberg, Birgelen, Myhl, Orsbeck, Spargeldorf Effeld und Ophoven.

Artikel III

§ 11 Aufwandsentschädigung, Verdienstausfallersatz

- (4) Stellvertretende Bürgermeister/Bürgermeisterinnen nach § 67 Abs. 1 GO NRW und Fraktionsvorsitzende - bei Fraktionen mit mehr als acht Mitgliedern auch ein stellvertretender Vorsitzender/eine stellvertretende Vorsitzende, mit mindestens 16 Mitgliedern auch 2 stellvertretende Vorsitzende und mit mindestens 24 Mitgliedern auch 3 stellvertretende Vorsitzende - erhalten neben den Entschädigungen, die den Stadtverordneten nach § 45 GO NRW zustehen, eine Aufwandsentschädigung nach Maßgabe der EntschVO in der jeweils gültigen Fassung.

Artikel IV

§ 11 Aufwandsentschädigung, Verdienstausfallersatz

- (7) c) Als Sachleistungen gewährt die Stadt:
- die Nutzung der über das Buchungssystem Locaboo im Rathaus der Stadt Wassenberg zur Verfügung gestellten Besprechungsräume einschließlich der dort vorhandenen Grundausstattung (Telefon, Beamer, Whiteboard, Multifunktionsgerät mit Drucker und Scanner),
 - die Nutzung des zur digitalen Ratsarbeit übergebenen Tablets,
 - die Nutzung eines Kopiergerätes im Bedarfsfall.

Artikel V

Die 4. Änderung der Hauptsatzung tritt mit dem Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 4. Änderungssatzung vom 05.02.2021 zur Hauptsatzung der Stadt Wassenberg vom 01.01.2018, gemäß dem Ratsbeschluss vom 04.02.2021, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 7 Absatz 6 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung nach Ablauf eines Jahres nach der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Satzungsbeschluss ist nach den kommunalverfassungsrechtlichen Bestimmungen beanstandet worden oder
- d) der Form- und Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Wassenberg vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Die 4. Änderung der Hauptsatzung tritt mit dem Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Wassenberg, den 05.02.2021


Maurer
Bürgermeister



CDU-Fraktion • Roermonder Str. 25-27 • 41849 Wassenberg

Geschäftsstelle: Rathaus Zimmer
Telefon: 02432 / 4900 74

Internet: www.cdu-wassenberg.de

4. Februar 2021

Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2021 der Stadt Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Rat der Stadt Wassenberg hat heute erstmals über den Entwurf einer Haushaltssatzung zu beschließen, der in signifikanter Weise durch die Rahmenbedingungen der Covid-19-Pandemie geprägt ist. Es verwundert nicht, dass die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen, die sich für private und öffentliche Haushalte ergeben, auch vor Wassenberg nicht Halt machen. Wenn wir uns die Entwicklung des Haushalts im ersten „Covid-19-Pandemie-Jahr“ 2020 und die uns vorgelegte Planung für 2021 sowie den weiteren Planungszeitraum bis 2024 jedoch genauer ansehen, können wir – bei aller Vorsicht im Hinblick auf die Unwägbarkeit künftiger Entwicklungen – voller Zufriedenheit feststellen:

- Wassenberg befindet sich dank solider und stabiler Haushaltswirtschaft in einer unverändert komfortablen Situation.
- Im Haushaltsjahr 2021 stehen Erträgen in Höhe von 42,4 Mio. € Aufwendungen in Höhe von 41,3 Mio. € gegenüber. Unter Berücksichtigung eines außerordentlichen Ertrags gemäß der „NKF-Covid-Isolierung“ in Höhe von 2,1 Mio. € ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 3.169.000 €.
- Im gesamten Planungszeitraum bis 2024 sind Jahresüberschüsse und somit ausgeglichene Haushalte zu erwarten.
- Die effektive Verschuldung wird von 2,68 Mio. € im Jahr 2019 auf 1,40 Mio. € im Jahr 2021 nahezu halbiert und bis 2024 auf 26,78 €/Einwohner zurückgeführt, so dass Wassenberg zu diesem Zeitpunkt praktisch schuldenfrei ist.

Diese Ergebnisse korrespondieren mit einer ungebremsen Weiterführung der anspruchsvollen Investitionen mit einem Gesamtvolumen von ca. 19,1 Mio. € bis 2024, der Beibehaltung der Niedrig-Steuer-Politik zur Entlastung von Gewerbetreibenden bei der Gewerbesteuer und

Fraktionsvorstand:	<u>Vorsitzender</u> Rainer Peters Leistenweg 14 41849 Wassenberg	<u>1.stv. Vorsitzender</u> Ingo Ramakers Marienstr. 94 41849 Wassenberg	<u>2.stv. Vorsitzender</u> Martin Kliemt Ackerstr. 15 b 41849 Wassenberg	<u>Geschäftsführer</u> Martin Radtke Sämlingsstr. 11 41849 Wassenberg	<u>Schatzmeister</u> Lutz Smeelings Pfarrer-Zurmahr-Str. 13 41849 Wassenberg
--------------------	---	--	---	--	---

Bankverbindung: Volksbank Mönchengladbach, Konto: 7906256015 (IBAN: DE24 3106 0517 7906 2560 15), BLZ: 310 605 15 (BIC:GENODE33MRB)

Eigentümern und Mietern bei der Grundsteuer B sowie der Beibehaltung der freiwilligen Leistungen für Schulen, Vereine und Kultur.

Bei solchen Ergebnissen, auf die ich im Einzelnen näher eingehen möchte, überrascht es nicht, dass die *CDU*-Fraktion dem Haushaltsentwurf 2021 uneingeschränkt zustimmen wird.

Das abgelaufene Haushaltsjahr 2020, das mit einem Überschuss in Höhe von 880.000 € geplant wurde, schließt mit einem Gesamtüberschuss (mit NKF-Covid-19-Isolierung) in Höhe von 2.422.000 € (ohne Covid-Isolierung: 1.363.100 €) ab.

Mit den in der Planung 2021 berücksichtigten außerordentlichen Erträgen nach der NKF-Covid-19-Isolierung in Höhe von 2.107.500 €

werden Mindererträge und Mehraufwendungen aus dem

- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 519.000 €,
- aus verminderten Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 1.007.100 € sowie
- Zuschüsse an verbundene Unternehmen in Höhe von 300.000 € (Parkbad)

um nur die größten Positionen, die ca. 87 % des „Covid-19-Sondereffekts“ darstellen, zu nennen, kompensiert.

Ohne Covid-Isolierung, also bei Einplanung der Mindererlöse und Mehraufwendungen ergäbe sich ein Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 1.061.500 € - ein bemerkenswertes Ergebnis!

Allerdings kann der Haushalt in den Folgejahren 2022 bis 2024 nur unter Inanspruchnahme der Covid-19-Isolierung ausgeglichen dargestellt werden. Diese Sonderentlastung beträgt in diesen Jahren durchschnittlich etwa 3,5 Mio. €. Wir müssen uns also vergegenwärtigen, dass die Covid-19-Isolierung zunächst nur eine Bilanzierungshilfe ist. Ab 2025 kann entweder eine 50 Jahre andauernde Abschreibung beginnen oder eine Ausbuchung gegen die Allgemeine Rücklage, die 2024 ca. 65,3 Mio. € beträgt, erfolgen. Die Pandemielasten werden also auf eine spätere Zeit verlagert, lösen sich aber nicht in Luft auf.

Die *CDU*-Fraktion unterstützt den vorgelegten Haushalt auch und gerade, weil er – was in Zeiten rezessiver Entwicklung sowohl privater als auch öffentlicher Haushalte sinnvoll ist – unverändert an seinem anspruchsvollen Investitionsprogramm festhält. An dem für eine Kommune in der Größe Wassenberg beachtenswerten Paket in Höhe von 19,1 Mio. € für den Zeitraum 2021 bis 2024 kann ohne Abstriche festgehalten werden. Allein 2021 sind Investitionsauszahlungen in Höhe von 7,9 Mio. €, inklusive Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren in Höhe von ca. 14,4 Mio. € vorgesehen. Dass hiermit auch die lokale Wirtschaft gestützt wird, ist in der Corona-Zeit ein wünschenswerter und positiver Effekt.

Neben dem Ausbau von Wohnstraßen und Radwegen (5,2 Mio. €) wird mit Maßnahmen zur Erneuerung von Abwasserbeseitigungsanlagen (4,4 Mio. €) und Straßenbeleuchtung (1,0 Mio. €), Investitionen im Schulbereich (2,7 Mio. €), in Ortskernen der Außenorte (1,3 Mio. €), Sportstätten (1,2 Mio. €) und Spielplätzen, Grünanlagen und sonstigem (2,2 Mio. €) deutlich, dass vorausschauend und nachhaltig in die Entwicklung Wassenbergs vorausschauend und nachhaltig investiert wird.

Blicken wir auf die konkreten Maßnahmen, dann wird unser Eindruck einer positiven und nachhaltigen Entwicklung in Wassenberg noch anschaulicher:

Die Verbindungsstraße Birgelen/Effeld/Ophoven einschließlich Rad- und Gehweg wird fertiggestellt.

Weit fortgeschritten und im Bau befinden sich die Erneuerung der Sporthalle Bergstraße, der Sportpark in Wassenberg-Orsbeck sowie das Bebauungsplangebiet „Orsbecker Feld“.

2021 werden diverse Straßen ausgebaut, das Bebauungsplangebiet „Am Wingertsberg“ erschlossen, die Radwegeverbindung Bruchstraße/Waldseestraße/K 21 gebaut und ein Calisthenic-Park errichtet.

In Ophoven wird durch Um- und Anbau ein Bürgerhaus, das als Musikzentrum genutzt werden kann, entstehen. In „Natur und Umwelt“ wird durch die Gestaltung des „Forckenbeck-Parks“ und durch die Entwicklung einer Grünachse auf dem ehemaligen Bahndamm zwischen Pontorsonplatz/Naturparktor und dem Gebiet am „Birgeler Pützchen“ zum Anschluss an den „Birgeler Urwald“ investiert.

Nach der Eröffnung der B 221 neu mit all ihren Vorteilen ist die bereits angestoßene Entwicklung eines nachhaltigen Straßenverkehrs- und Radwegekonzeptes in der Innenstadt fester Bestandteil der investiven Maßnahmen.

Nach bereits beantragten beziehungsweise zu erwartenden Bewilligungen von Fördermitteln stehen die Dorfverschönerung „rund um das Pfarrheim“ in Myhl, die Erweiterung der Gemeinschaftsgrundschule „Am Burgberg“ und der Umbau des Sportplatzes Effeld auf der Agenda.

Dies sind, sehr geehrte Damen und Herren, Investitionen in eine Stadtentwicklung, um die uns andere Kommunen beneiden, zumal sie mit ausgeglichenen Haushalten und ohne Neuverschuldung - im Gegenteil mit einer deutlichen Zurückführung der Schuldenlast – bei gleichbleibend niedrigen Steuerhebesätzen (niedrigste im Kreis Heinsberg, TOP 10 im Land Nordrhein-Westfalen) realisiert werden, während andere Kommunen noch jüngst ihre Steuern erhöhen mussten.

Damit diese positiven Entwicklungen bei kontinuierlich gesundem Haushalt als Ergebnis einer soliden und verantwortungsvollen Haushaltspolitik von Rat und Verwaltung fortbestehen können, stimmt die **CDU**-Fraktion den berechtigten Mahnungen des Kämmerers zu:

Die Grundlage für die günstigen Rahmenbedingungen des Haushalts in Wassenberg ist eine Haushaltswirtschaft mit Augenmaß. Nur so konnte der status quo erreicht werden. Wenn wir diese Situation behalten wollen, besteht kein Raum für eine ideologisch motivierte und kostenintensive Politik für Partikularinteressen.

Das möchte ich, sehr geehrte Damen und Herren, am Beispiel des Umwelt- und Klimaschutzes deutlich machen:

Unbestritten und der Überzeugung der **CDU**-Fraktion entsprechend sind Maßnahmen, die dem Umwelt- und Klimaschutz dienen, auf jeder und daher auch auf kommunaler Ebene bedeutsam.

Dass Wassenberg insoweit bereits in der Vergangenheit in besonderem Maße aktiv geworden ist und weiterhin engagiert bleibt, zeigt in beeindruckender Weise die Darstellung des Maßnahmentableaus des Kämmerers in seiner Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2020, die uneingeschränkt gültig ist und an die ich hier nur schlagwortartig erinnern möchte. Pluspunkte in der Umwelt- und Klimaschutzpolitik Wassenbergs sind:

- nachhaltiger „klimatechnischer Umbau“ des Stadtwaldes Wassenberg (= ein Drittel des Stadtgebiets) durch Erhöhung des Laub- und Mischwaldanteils
- Betrieb einer Biogasanlage mit 780-kW-Leistung

- energetische Umrüstung der Straßenbeleuchtung und Beleuchtung kommunaler Gebäude
- Betrieb von 10 Blockheizkraftwerken
- Schaffung von Straßenbegleitgrün in Baugebieten

Im Sportpark Wassenberg-Orsbeck wird das Stadionhaus mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Aktuell hat die **CDU**-Fraktion darüberhinaus einen Antrag eingebracht, mit dem die Verwaltung beauftragt werden soll zu prüfen, ob auch das neue multifunktionale Bürgerhaus in Ophoven mit einer umweltfreundlichen Photovoltaikanlage ausgestattet werden kann.

Konkret bedeutet dies: Umwelt- und Klimaschutz sind auch in Wassenberg wichtig. Für einen Klimaschutz-Manager besteht mit Rücksicht darauf, dass der zuständige Fachbereich der Verwaltung angemessen ausgestattet ist und bei Bedarf know-how des Klimaschutz-Managements des Kreises Heinsberg beigezogen werden kann, kein Bedarf. Ein solches „Hemd“ wäre schlicht „zu groß geschnitten“ und für eine Kommune in der Größe Wassenbergs unangemessen. Durch eine aufmerksame Beachtung der Anforderungen ist eine Beeinträchtigung von Zielen von Umwelt- und Klimaschutz nicht zu besorgen.

Der uns vorgelegte Entwurf der Haushaltssatzung 2021 ist in seiner Gesamtheit schlüssig, nachhaltig und zeigt mit vielen positiven Eckdaten den Weg einer maßvollen und vernünftigen Haushaltspolitik auf. Die aktuelle Corona-Pandemie mit all ihren Imponderabilien mahnt uns, mit unseren, zugegebenermaßen aktuell sehr guten Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen. Daher rufe ich alle Ratsvertreterinnen und Ratsvertreter auf, diesen Kurs nicht zu verlassen und dem Haushaltsentwurf 2021 zuzustimmen.

Wenn ich zum Schluss im Namen der **CDU**-Fraktion meinen ausdrücklichen Dank an den Bürgermeister und die gesamte Verwaltung für die sehr gute Arbeit und Zusammenarbeit im vergangenen Jahr richte, möchte ich an dieser Stelle auch einen besonderen Dank aussprechen:

Manfred Winkens hat 26 Jahre dem Rat unserer Stadt angehört und ihr davon 16 Jahre als Bürgermeister in herausragender Weise gedient. Wir danken ihm für seine vorbildliche politische Leistung, die die sehr positive Entwicklung Wassenbergs entscheidend mitgeprägt hat. Er hat ein gut bestelltes Haus übergeben.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Stadtbetriebs und der Kunst, Kultur und Heimatpflege gGmbH für ihre in dieser schwierigen Zeit außerordentlichen Leistungen. Dass auch bei weitreichenden Kontaktbeschränkungen vieles mit Kreativität erreicht werden kann, haben sie eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Hierfür ganz herzlichen Dank!

Ein besonderer Dank gilt schließlich dem Kämmerer, Herrn Darius und dem Leiter des Fachbereichs Finanzen, Herrn Winkens, die uns bei unseren Haushaltsberatungen mit großer Kompetenz und hilfreich zur Seite standen.

Ihre **CDU**-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

Rainer Peters

Fraktionsvorsitzender

**Rede zum Haushalt 2021
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Wassenberg**



Wassenberg, 04.02.2021

Sehr geehrte Mitbürger*innen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Darius, sehr geehrter Herr Winkens,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen der Stadt Wassenberg,
sehr geehrte Stadtverordnete,

das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr. Es wird uns wahrscheinlich noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Die weltweite Corona-Pandemie, verursacht durch den menschlichen Eingriff in bisher unberührte Bereiche der Natur, hat das Leben international aber auch hier bei uns in Wassenberg in einer vorher nie dagewesenen Weise verändert. Dies spiegelt sich unter anderem auch in dem vorgelegten Haushaltsentwurf wieder.

Vorab möchten wir dem Kämmerer Herrn Darius sowie dem Fachbereichsleiter Herrn Winkens und seinen Kolleg*innen für den sehr guten Entwurf danken. Auch die konstruktiven Gespräche bei den Haushaltsberatungen, in denen wir unsere Fragen an die Kämmerei klären konnten, verliefen positiv.

Die Zahlen im Haushalt sind aus Sicht unserer Fraktion nicht zu beanstanden. Die Investitionen in verschiedene Schulen, dem Straßenbau, in Gemeindezentren sowie Sportanlagen sind so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Das war und ist gut. Diese hohen Investitionsvolumen werden in Zukunft nicht mehr möglich sein. Um so wichtiger ist es, sich nun um andere, langfristig wirkende Projekte zu kümmern. Politik bedeutet immer auch ein Bild von morgen und übermorgen zu zeichnen. Hierzu möchten wir nachfolgend unsere Sicht der Dinge darlegen.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Wassenberg gezielt umsetzen

Der Klimawandel ist wesentlich einschneidender als Corona und somit die größte Herausforderung für uns alle, auch in Wassenberg. Im Jahr 2015 wurde mit dem Pariser Klimaschutzabkommen eine völkerrechtsverbindliche Vereinbarung getroffen. Um die Erderwärmung auf max. 1,5°C zu begrenzen, muss jeder – auch wir als Bürger*innen und die Kommune – seinen Teil dazu beitragen. Bei einem Weiter-wie-bisher haben wir noch ca. vier bis sieben Jahre (2025 bis 2028), bis unser globales CO²-Budget aufgebraucht ist. Deutschland gehört nach dem aktuellen Klima-Risiko-Index zu den am stärksten von Wetterextremen betroffenen Regionen der Welt. Wir als Kommune mit diversen, das lokale Klima beeinflussenden, Zuständigkeitsbereichen und vielseitigem Engagement sind dafür entscheidende „Game Changer“. Um Nachhaltigkeit messbar und sichtbar zu machen fordern wir, dass die Verwaltung eine integrierte Nachhaltigkeitsstrategie und einen Nachhaltigkeitshaushalt entwickelt. Zukünftige Beschlussvorlagen im Rat sind auf Klimarelevanz zu prüfen. Des Weiteren soll die Verwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles unternehmen, um geeignete Maßnahmen anzustoßen, Wassenberg bis 2035 zur CO²-neutralen Stadt zu machen.

Dies ist beispielsweise durch die Unterstützung der **Energieagentur NRW** möglich, die mittels einer Kommunalen CO²-Bilanz wichtige Hinweise gibt, wo und in welcher Höhe Klimaschutzpotentiale in Wassenberg liegen. Die Umsetzung kann aber nur gemeinsam mit den Bürger*innen sowie den Unternehmen erfolgen. Der Stadt kommt hier eine zentrale Position zu, um die Bereiche Energie, Wohnen, Mobilität sowie gewerblichen Verbrauch zu verbessern.

Hierzu stellte unsere Fraktion bereits im März 2020 einen Antrag auf Einstellung eines*er Klimaschutzmanager*in. Dies wurde in der Ratssitzung 14.05.2020 bis zur Prüfung möglicher Förderbedingungen zurückgestellt. Seit dem 1.8.2020 hätte Wassenberg eine 65%-Förderung der Personalkosten für drei Jahre als befristete Projektförderung erhalten können. In den diesjährigen Haushaltsberatungen wurde auf die verwaltungsinterne Stellenveränderung und damit verbundene Zuständigkeit sowie auf entsprechend personell neue Ressourcen für den Klimaschutz hingewiesen. Eine Planstelle "Klimaschutzmanagement" soll aber nicht nur als Botschaft für umweltfreundliches Verhalten nach außen wahrnehmbar sein, sondern mit ehrgeizigen Zielen verknüpft werden.

In erster Linie besteht die Verantwortlichkeit

- für das Monitoring der CO₂-Emissionen im Gemeindegebiet (Kommunale CO₂-Bilanz)
- in der Realisierung des beschlossenen Integrierten Klimaschutzkonzeptes
- in der Unterstützung der Arbeit des Planungs-, Umwelt- und Klimaausschusses
- in der Fortschreibung des Maßnahmenkatalogs sowie Vorbereitung, Abstimmung und Koordination von Projekten sowie Fördermittelmanagement
- in der Vernetzung mit regionalen Energieversorgern oder kommunaler Ansprechpartner für eine noch zu gründende Wassenberger Bürgerenergiegenossenschaft.

Dabei geht es um Energie- und Emissionseinsparungen in den verschiedenen Lebensbereichen, um die Nutzung von Erneuerbaren Energien, energieeffizientes Bauen, Sanieren und Wohnen oder um eine nachhaltige Mobilität.

Wir bezweifeln, dass mit den vorhandenen bzw. den neu geschaffenen Personalkapazitäten die vielfältigen Aufgaben bewerkstelligt werden können. Aus diesem Grund bitten wir um erneute Prüfung unseres o.g. Antrages nach den aktuellen Rahmenbedingungen. Wir regen dazu einen - durch externen Sachverstand wie beispielsweise der Energieagentur NRW - unterstützten Austausch der Verwaltung mit den Fraktionen, die Klima- und Umweltschutz zu ihrem Leitthema machen, an.

Aufforstung

Wassenberg ist im Kreisvergleich eine sehr walddreiche Kommune. Die vergangenen Jahre mit extremer Trockenheit haben jedoch auch in und um Wassenberg eine Schneise der Verwüstung in unsere Wälder geschlagen. Dies ist allgegenwärtig und nicht mehr zu übersehen. Die begonnenen Aufforstungen sind richtig und wichtig und werden von uns ausdrücklich begrüßt. Sie scheinen aber nur zögernd in Gang zu kommen. Die Bürger*innen wünschen sich aber nicht nur eine lapidare Information im Wald, sondern Aufklärung über Art und Weise sowie den Zeitplan der Aufforstung. Hier würden wir uns noch vermehrt wünschen, dass Bürger*innen mit ins Boot geholt werden. Ob dies nun über einen Bürger*innenwald, Baumpatenschaften oder „nur“ über Spenden zur Finanzierung von Pflanzgut bewerkstelligt wird, ist zweitrangig. Auch das Land NRW hält mit seinem Wiederbewaldungskonzept Förderungen für Privatwaldbesitzer und Kommunen bereit. Wir fordern eine sehr viel stärker beschleunigte Wiederaufforstung sowie Neuanpflanzungen in allen Wald-, aber auch Stadtteilen.

Erneuerbare Energien

Wir begrüßen es, dass die Stadtverwaltung nach laufenden Überprüfungen städtische Dach- und Fassadenflächen für den **Auf- und Ausbau erneuerbarer Energien** in Betracht zieht. So rückt die erste Photovoltaikanlage z.B. auf einem Dach des Bauhofs in greifbare Nähe. Wir fordern hier auch neben der geplanten PV-Anlage auf der Deponie in Rothenbach sowie der Windenergie mehr Kreativität im Finden geeigneter Standorte.

So könnten beispielsweise

- zukünftig nach Auskiesung der Ophovener Seenplatte Teilflächen für Schwimmende Photovoltaikanlagen genutzt,
- Unternehmer*innen und Gewerbetreibende zur Installation auf den riesigen vorhandenen Dachflächen angeregt,
- Bürger*innen über die Nutzungsmöglichkeit auf privaten Dächern und Fassaden aufgeklärt,
- Landwirte zur doppelten Nutzung landwirtschaftlicher Flächen für Agro-PV (gemeinsame Nutzung von Ackerland für Erzeugung von Lebensmitteln und Energie) animiert werden.

In Wassenberg sind darüber hinaus noch viele Dächer von Schulen, Feuerwehren, Gemeindehäusern, Kirchen oder kommunalen Gebäuden ungenutzt. Dies muss sich ändern. Auch hier werden wir im Laufe des Jahres 2021 entsprechende Anträge bei der Verwaltung einreichen.

Klimafreundliche Mobilität

Wir begrüßen ausdrücklich, dass überhaupt ein Verkehrskonzept entsteht. Wir finden es sehr positiv, dass sich der Rat und die Verwaltung auf den Weg gemacht haben, die Mobilitätssituation in Wassenberg zu verbessern. Wir haben mit unseren Anträgen im Jahr 2020 bereits erste Ideen eingebracht. Die bisherige zu erkennende Umsetzung des Verkehrskonzeptes sorgte zwar in vielen Problemzonen für mehr flüssigen Autoverkehr (Ausnahme: Graf-Gerhard-Straße!), aber es ist immer noch zu wenig Engagement im Bereich innerstädtische Fuß- und Radfahrer-Mobilität erkennbar.

Unter dem Leitbegriff klimafreundliche Mobilität verstehen wir jede Aktivitäten zur

- Gleichberechtigung von Fußgängern, Fahrradfahrern, ÖPNV-Nutzern und Automobilisten
- Reduzierung des Autoverkehrs in der Innenstadt durch Ausweitung von Tempo 30 Zonen
- bessere Nutzung der Umgehung B221n durch „Verlangsamung“ des Innenstadtverkehrs
- Motivation, Kurzstrecken mit dem Rad, E-Bike oder maximal elektromobil zurückzulegen
- sicheren Querung der L117 zum Sportpark Orsbeck durch geeignete Maßnahmen (Brücke)
- Unterstützung beim Ausbau der Lademöglichkeiten für E-Mobilität im öffentlichen Raum
- Aktiven Bemühungen für eine Mobilitätsstation am ZOB (siehe auch kreisweite Planungen der WestVerkehr GmbH)
- Leuchtturmprojekte wie Wasserstofftankstelle in Kooperation mit dem Technologiezentrum Jülich

Von der Verwaltung wird teilweise das Argument vorgebracht, dass einzelne Maßnahmen nicht realisierbar sind. Die zukünftig nur noch sehr eingeschränkten Finanzmittel im Haushalt gäben das nicht her. Dem möchten wir als Grüne Fraktion entgegen, dass sehr viele Fördermittel vom Bund aber auch dem Land NRW für den Aus- und Umbau des alltäglichen Fahrradverkehrs sowie hin zu einer klimafreundlichen Mobilität vorgehalten werden. Diese sollten bei den anstehenden Planungen wertneutral mit einbezogen werden.

Wohnen, arbeiten, leben

Die Bevölkerung der Stadt Wassenberg ist in den vergangenen 10 Jahren um ca. 9% und in den vergangenen 50 Jahren um ca. 54% gewachsen. In den letzten Jahren sind immer neue Baugebiete entstanden. Das ist einerseits positiv, da dies etwas über die Attraktivität der Stadt aussagt und somit zusätzliche Kaufkraft durch neue Steuerzahler nach Wassenberg geholt wurde. Andererseits sind diese Wachstumszahlen zukünftig nicht mehr realistisch oder wünschenswert. Mit zunehmender Bebauung und Verdichtung nimmt die Wohn- und Lebensqualität ab. Flächenverbrauch, Bodenversiegelung oder das Schrumpfen landwirtschaftlicher und naturnaher Flächen sind ökologisch nicht mehr vertretbare Folgen. Des Weiteren sind zum Teil innerstädtische Bestandsgebäude mit sehr schlechtem energetischem Zustand vorhanden. Bis zum Jahr 2050 sollen alle Gebäude in Deutschland auf Niedrigstenergiestandard ertüchtigt werden. Wir fordern zukünftig weniger auf quantitatives Wachstum sondern auf Qualität zu „bauen“ und vermehrt auf Sanierung statt Neubau zu setzen. Wir sprechen uns daher für die Einführung eines Flächenmanagements sowie aktive Sanierungsunterstützung aus. Neben der Verwaltung sollten auch die Politik und die Bürger*innen mit einbezogen werden.

Im Bezug auf die Flächennutzungspläne, Bauleitplanungen und Bebauungspläne würden wir uns eine ökologischere Ausrichtung und anschließend eine engere Kontrolle der bestehenden Vorschriften wünschen. In einer Zeit, in der in anderen Kommunen immer weniger Bauland ausgewiesen wird, sollten wir bei unseren Planungen mehr Selbstbewusstsein an den Tag legen. Das Ziel muss eine qualitätsvolle und ökologische Ausrichtung sein. So werden oft Vorgaben über Begrünung von Vorgärten oder Grundstücksflächen unterlassen oder nur geringfügig umgesetzt und dann nicht kontrolliert. Es steht im Raum, dass, wenn sich alle Grundstückseigentümer besser an die schon jetzt geltenden Regeln halten würden, wir viel weniger lebensfeindliche Schottergärten und Steinwüsten in unserer Stadt hätten. Hier ist das Ordnungsamt gefordert.

Das neue Baugebiet „Am Wingertsberg“ bietet planerisch gute Ansätze. Es gibt einen Umweltbericht, eine Artenschutzrechtliche Vorprüfung sowie ein schalltechnisches Gutachten. Wünschenswert sind noch Vorgaben im Bebauungsplan z.B. die für die Nutzung Erneuerbarer Energien oder Quartiersspeicher. Des Weiteren erscheint uns dringend geboten ein Controlling zu erhalten, ob und wie die biologischen Ausgleichsmaßnahmen tatsächlich umgesetzt werden.

Digitalisierung

Mobiles Arbeit und Distanzlernen ist in den vergangenen Wochen überall Realität geworden. Für die Sofortausstattung im Rahmen des Digitalpaktes wurden für Wassenberg 115.500€ bewilligt. Für den Digitalpakt Schule sind für unsere Stadt über 800.000€ beantragt worden. Bisher ist bei den Schulen aber noch nicht viel angekommen. Hier stehen wir mit der Verwaltung sowie den Schulleitungen im Kontakt, um zu klären, nach welchen Grundsätzen die Gelder beantragt und verteilt wurden bzw. noch werden. Welches Konzept steckt dahinter? Und da es mit einer einmaligen Anschubfinanzierung nicht getan ist, sind für uns auch fortlaufende Entwicklungspläne oder auch die Medienentwicklungspläne der Schulen von Relevanz. Die Digitalisierung in Schulen und der Verwaltung ist aber kein Selbstzweck. Die Nutzer- bzw. Bürgerfreundlichkeit sowie die Kapazitätsgrenzen von Digitalisierung sollten immer mitbedacht werden. Man sollte die Digitalisierung nicht dazu missbrauchen, Personal einzusparen und den Bürger*innen mit Soft- und Hardwareproblemen allein zu lassen.

Das Jahrhundert der Pandemie wird uns letztlich zwingen, diesen Weg einzuschlagen, aber dabei müssen wir alle Betroffenen mitnehmen. Ganz außen vorgelassen wird auch immer die Energiefrage bei der Digitalisierung. Hier ist größtmögliche Transparenz zu schaffen.

Dass Menschen sich immer auch im echten Leben begegnen können sollten, ist der andere Ast dieses Zukunftsprojektes. Hierfür müssten u.E. auch physisch (nicht nur digital) mehr Räume geschaffen werden. Effeld ist da mit seinem Dorfzentrum als Vorreiter vorangegangen. Andere Dörfer könnten dem Beispiel folgen und dabei von der Verwaltung unterstützt werden.

Apropos Zukunft: Etwa 100 Kinder bekommen, nach Gesprächen mit dem Kreisjugendamt, in Wassenberg zum 01.08.2021 keinen Betreuungsplatz, obwohl sie im Kita-Navigator angemeldet sind. Das sind 100 Familien, die arbeiten wollen oder sogar müssen, aber denen trotz Rechtsanspruch diese Chance genommen wird. Dazu kommen Zuzüge von Familien in die Neubaugebiete Orsbeck und Wingertsberg. Es gibt also auch in Zukunft hohen Bedarf an Betreuungsplätzen. Wir wünschen uns hier im Stadtgebiet eine weitere KiTa in nachhaltiger Modulbauweise und fordern die Verwaltung auf, proaktiv auf die Träger zuzugehen.

Haushalt

Wie auch schon in den vergangenen Jahren, so ist auch dieses Jahr wieder von erfreulichen Zahlen im Haushaltsentwurf 2021 zu lesen. So konnten durch die Nutzung von Fördermitteln sehr hohe Investitionen getätigt werden und die Pro-Kopf-Verschuldung sinkt kontinuierlich. Im Jahr 2020 wurden sogar die im Kreisvergleich schon sehr niedrigen Steuerhebesätze nochmals reduziert. Hier hätten wir uns andere Alternativen gewünscht. Doch wo Licht ist, da ist auch Schatten. Die positiven Gesamtergebnisse bis 2024 sind nur durch die von der NRW-Landesregierung vorgegebene NKF-COVID-19-Isolierung möglich. Hierbei werden außerordentliche Erträge zum Ausgleich der durch die Pandemie verursachten Mindererträge und Mehraufwendungen vorgesehen.

Die coronabedingten Kosten werden sich im aktuellen Planungszeitraum auf ca. 12 Mio. € aufsummieren und dann voraussichtlich im Jahr 2025 mit dem vorhandenen Eigenkapital verrechnet werden müssen.

Wir fordern des Weiteren mehr Weitblick für die Fortentwicklung der wirtschaftlichen Basis des Kommunalhaushaltes und der Einnahmemöglichkeiten. Eine Stadt nur zum Wohnen und Schlafen ist zu wenig. Die großen Investitionen der vergangenen Jahre wurden maßgeblich aus dem Verkauf von städtischen Grundstücken finanziert. Allein im Jahr 2021 und 2022 werden über Vermarktung von Baugrundstücken Buchgewinne aus dem Verkauf von Umlaufvermögen i.H.v. **4.490.000€ realisiert**. Dies ist aber nicht beliebig oft möglich. Grund und Boden lässt sich nicht vermehren. Vielmehr muss über alternative Einnahmequellen nachgedacht werden, wie am einfachen Beispiel einer Tourismusabgabe in Roerdalen i.H.v 1€ pro Nacht und Person deutlich wird.

Die NRW – Bank stellt seit kurzem Kommunalkredite zu einem Negativen Zins zur Verfügung. Das bedeutet, dass man mit Schulden nun schon Geld verdienen könnte. Würden diese allerdings für konsumtive Maßnahmen ausgegeben, wäre das eine Belastung für kommende Generationen. Uns Grünen geht es vielmehr darum, die Gunst der Stunde zu nutzen, um ausgewählte Investitionen z.B. in Bildung, Klimaschutz oder Digitalisierung für die Zukunft unserer Stadt umzusetzen.

Wie kann man den Haushalt noch transparenter machen?

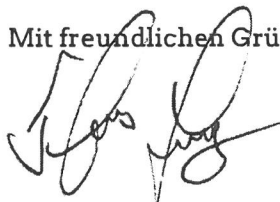
Auch wenn dies mehr Arbeit macht, so rentiert sich doch der regelmäßige Blick nicht nur auf die geplanten Maßnahmen, sondern auch auf deren Umsetzung. Gerne sähen wir als Grüne dem Quartalsbericht daher ein Investitionscontrolling beigelegt, zumindest was Maßnahmen größer 300.000€ betrifft. Mit regelmäßigen Informationen über die "Umsetzungsquote" ließe sich das Rats- und Verwaltungshandeln sicherlich effizienter steuern und möglichen Fehlentwicklungen schneller begegnen. Darüber hinaus wünschen wir uns auch einen detaillierteren Einblick in den Haushaltsposten "Soziales". Wir wüssten gerne genauer, wie sich die Transferaufwendungen zusammensetzen, wie hoch also beispielsweise die Sozialtransfers sind.

Auch fänden wir es – im Rahmen einer Verbesserung des Berichtswesens in Richtung Transparenz – sinnvoll, wenn wir von Zeit zu Zeit, mindestens aber im Haushaltsentwurf, die Entwicklung der Sozioökonomischen Faktoren (Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, der Arbeitsplätze etc.) in Wassenberg nachverfolgen könnten. Wir könnten daraus besser ablesen, wie viel Infrastruktur wir künftig noch benötigen oder ob diese ausreichend ist. Wir könnten ablesen, ob unser Siedlungskonzept passend ist (z.B. Nahversorgung, Verkehr, Gebäudepotenziale, Bildungseinrichtungen etc.) – kurz: wir würden unsere Zukunft nicht dem Zufall überlassen.

Unser Fazit zu diesem Haushalt

Wassenbergs Kämmerer, der Fachbereichsleiter Finanzen und auch schon der neue Bürgermeister haben angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen der Corona-Pandemie einen Haushaltsentwurf vorgelegt, der viele wichtige Investitionen in die Zukunft unserer Stadt und erste kleine Schritte in Richtung eines umweltfreundlichen, nachhaltigen und CO²-neutralen Wassenbergs enthält. Aber - es gibt noch viel zu tun - packen wir's an!! Wir stimmen dem Haushalt zu.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Lang
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90 / Die Grünen

Haushaltsrede2021

30.01.2021

Fraktion SPD

Gemeinderat der Stadt Wassenberg

Fraktionsvorsitzende Raja Schiffmann

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,
sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Darius,
sehr geehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen,
verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
sehr geehrte Damen und Herren,

nach der letzten Kommunalwahl saßen wir hier mit elf SPD-Ratsmitgliedern, von denen ist niemand heute mehr hier. Von den sieben Ratsmitgliedern bei der letzten Kommunalwahl im September sind heute noch fünf bei uns. Einen solchen Niedergang mache ich an der SPD-Führungsspitze aus.

Man hatte einen Vorsitzenden und Bürgermeisterkandidaten gewählt, der an die Qualität und den Charakter der Vorgänger Achim Cosing, Heinz Hensen, Leo Stasny, Peter Minkenberg und Walter Windeln nicht tippen kann.

Wir sind nun mit mir fünf Leute, die das alles hinter sich lassen wollen und in einer sehr schweren Zeit mit dem Bürgermeister, dem gesamten Rat und der Verwaltung daran mitarbeiten wollen, wie die Stadt Wassenberg diese Zeit am besten Übersteht.

Wir leben zurzeit in einer Welt, in einem Europa, in einem Deutschland, in einem Wassenberg in dem die Handlungen in Gesellschaft und Politik von der Pandemie-Entwicklung um das Corona-Virus extrem beeinflusst sind.

Die Haushaltswirtschaft der Stadt Wassenberg ist seit Jahren gut und erfolgreich. Von uns fünf Neulingen gibt es da nichts Wesentliches zu ändern.

Es stellt sich aber in diesem Jahr die Frage, ob die in der ganzen Welt herrschende Corona-Pandemie in unserem Haushalt 2021 auch genügend Berücksichtigung gefunden hat.

In ihrer Neujahrsansprache sagt die Bundeskanzlerin Angela Merkel: „Die Corona-Pandemie war und ist eine politische, soziale, ökonomische Jahrhundertaufgabe. Sie ist eine historische Krise, die allen viel und manchen zu viel auferlegt.“

Die CDU-Fraktion ist mit einem Dringlichkeitsbeschluss zu Beginn der Pandemie den Negativfolgen entgegengetreten. Dem haben sich alle Fraktionen im Rat der Stadt Wassenberg angeschlossen. Es fragt sich, wie weit geht dieser Beschluss und wie lange dauert er an? Darüber hätten wir Neulinge gerne genauere Auskunft.

Ich bin von Beruf Pflegefachkraft und habe ca. zweiundzwanzig Jahre in der Pflege unter anderem bei den Johannitern in Wassenberg gearbeitet. Es gibt in Wassenberg viele ältere Menschen, die sich alleine nicht mehr zurechtfinden. Sie kommen auch mit der Nummer 116 117 nicht recht weiter und sind verzweifelt. Auch wenn mittlerweile einige Senioren ein Corona-Impftermin ergattern konnten, wissen viele nicht wo das Impfzentrum ist und wie Sie dorthin kommen, denn es gibt auch viele ältere Menschen die kein Angehörige haben. Eine Stelle bei der Stadtverwaltung, die hier konkret weiterhelfen könnte, wäre einzurichten, sprich Corona-Amt.

Nach der Schließung des Wegberger Krankenhauses vor etwa 3 Jahren haben wir im Kreis Heinsberg noch 3 Krankenhäuser, nämlich in Heinsberg, Erkelenz und Geilenkirchen. Sie haben im letzten Jahr eine hervorragende Arbeit geleistet. Es gilt, ihnen dafür zu danken und diesen Dank mit einer Unterstützung zu verbinden von je 50.000 Euro für jeweils 2 Beatmungsgeräte.

Etwas für die Bekämpfung von Corona zu tun, halten wir im Augenblick für angebrachter als Schuldenreduzierung.

Man sollte in dieser schweren Zeit weniger Parteikämpfe ausüben, sondern gemeinsam Entscheidungen treffen, die im Sinne der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wassenberg sind.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Fraktion



Wassenberg, den 03.02.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
Sehr geehrte Ratskolleginnen und Kollegen,
Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst einmal möchte ich Ihnen, Herr Bürgermeister, nochmals recht herzlich zu Ihrer gewonnen Wahl gratulieren. Krethi & Plethi / DIE LINKE. wünschen Ihnen bei Ihrer neuen Tätigkeit und Herausforderung alles Gute und viel Erfolg.
Weiterhin möchte ich allen gewählten Ratsmitgliedern der unterschiedlichen Fraktionen ebenfalls herzlich zu Ihrer Wahl gratulieren. Ich wünsche Ihnen und uns Allen für die Zukunft stets eine geschickte Hand und dass wir gemeinsam stets die richtigen Entscheidungen für die Zukunft unserer schönen Stadt treffen.

Der neue Rat der Stadt Wassenberg setzt sich aus vielen neuen und jungen Mitgliedern, aber auch aus alten Hasen zusammen - eine Mischung unterschiedlicher Charaktere, beruflicher Erfahrungen und Kenntnisse sowie differenzierter Auffassungen und Anschauungen.

Ein guter Grundstein für lebendige Debatten und gelebte Demokratie.

Ich bin der festen Überzeugung, dass uns ein gutes und demokratisches Miteinander gelingen wird und wir der Verpflichtung, die an uns alle gestellt wird, auch gerecht werden. Lassen Sie uns immer nach bestem Wissen und Gewissen entscheiden; zum Wohle unserer Stadt!

Wir, die Fraktion Krethi & Plethi / DIE LINKE., möchten zunächst Herrn Darius und seinem Team für die transparente und gewissenhafte Erarbeitung des Haushaltsplans und die im Vorfeld geleistete ausführliche Information danken. Besonders, da wir noch sogenannte "Frischlinge" im Stadtrat sind, hat uns die Einarbeitung geholfen. Für die Zukunft hoffen wir weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Ich möchte gleich am Anfang meiner Rede in der Funktion als Fraktionsvorsitzender betonen, dass wir den vorgelegten Haushalt mittragen werden.

Überlegte Zufriedenheit mit dem Haushalt empfinde ich als angebracht. Die emotionale Zurückhaltung erscheint mir deshalb geboten, weil es immer einen Aspekt gibt, welcher kritisiert werden kann. Solch ein „aber“ soll jedoch in erster Linie nicht widersprechen, jedoch in den richtigen Rahmen einordnen. Dabei sollte das Augenmerk besonders auf den Folgen der Corona-Pandemie liegen. Die finanziellen Auswirkungen der Pandemie halten sich zumindest auf kommunaler Ebene in Grenzen. Dies bedeutet jedoch freilich nicht, dass es Anlass zur Sorglosigkeit gibt.

Wir, Krethi & Plethi/ DIE LINKE., haben unsere Rolle als konstruktive Opposition angenommen. Und wir haben auch kein Problem damit, diesem Haushalt als Opposition zuzustimmen.

Wir als Krethi&Plethi/ DIE LINKE. möchten viel bewegen und manches auch neu denken, um weiter nach vorne zu kommen.

Wir wollen die Stärkung und Förderung unserer Dörfer weiter vorantreiben und unterstützen, um deren Attraktivität und Lebensqualität zu erhalten und auszubauen. Genau deswegen sollten Anregungen aus den Ortsteilen als politische Aufträge begriffen werden.

Die Solidarität macht Wassenberg und seine Dörfer aus!

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist unsere Zukunft- die Kinder und Jugendlichen der Stadt Wassenberg. Besonders für Kinder und Jugendliche müssen mehr Freizeitangebote geschaffen werden. Corona hat gezeigt, wie wichtig das Vereinsleben, die Kinder- und Jugendarbeit und das ehrenamtliche Engagement für die Attraktivität der Stadt sind. Ein Stadionneubau wird in unserer Stadtgesellschaft nur akzeptiert, wenn wir auch Vereine, Bäder, Skatepark und Bolzplätze/Spielplätze mit in unsere Planungen einbeziehen. Dafür steht Krethi & Plethi / DIE LINKE.

Fraktionsvorsitzender
Lars Röder
lars-schwimmen@t-online.de

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Pia Schmitz
pia.schmitz.2014@gmail.com

Stadtverordneter
Bjoern Neyka Menger
bjoernneykamenger@gmail.com

Fraktionsgeschäftsführer
Frank Vieten
vieten-grafik@t-online.de

Postanschrift
Fraktion
„Krethi & Plethi/ DIE LINKE.“
Rosenthaler Str. 13
41849 Wassenberg

Die Fraktion



Soziales, Kultur und Sport sollen wissen: Die Existenzen jedes Einzelnen sollen gesichert werden. Wir setzen uns ein für die Schwachen, für die älteren und für alle Benachteiligten. Innovativ sollten wir ebenfalls den Mobilitätssektor betrachten. Auf dem Land ist das Auto notwendig. Das bedeutet, dass ein Verzicht auf das Auto oft nicht möglich ist. Um den Autoverkehr in der Stadt zu reduzieren, sollten ortsnahe Radabstellanlagen angeboten werden und das Radwegenetz auch innerstädtisch ausgebaut werden.

Zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und zum Schutz öffentlicher Einrichtungen werden laut dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2021 die Mitarbeiter des städtischen Ordnungsdienstes durch einen privaten Sicherheitsdienst unterstützt. Hierfür werden Aufwendungen in Höhe von jährlich 28.000 € veranschlagt. Diese Aufwendungen sollten aus unserer Sicht in die Erweiterung des städtischen Ordnungsdienstes investiert werden. Allein mit Zäunen und sentimentalen Facebook-Beiträgen lässt sich das Vandalismus Problem in Wassenberg nicht lösen.

Die Beibehaltung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer ist gerade jetzt ein richtiges Signal an die Bevölkerung und die Unternehmer. Eine weitere Belastung in dieser für viele angespannten Situation wäre nicht der richtige Weg. Wenn gleich Steuererhöhungen und die Einführung neuer Steuern teilweise kritisch gesehen werden, zeigt uns gerade die jetzige Zeit umso deutlicher, dass wir mehr denn je auf die aktuelle und perspektivische Finanzsituation achten müssen. Weiterhin müssen wir im Bereich der Wirtschaftsförderung aus unserer Sicht besser und professioneller werden. Wir benötigen Arbeitsplätze vor Ort und müssen bestehende Unternehmen stärker fördern und unterstützen.

Zuletzt möchte ich die Gelegenheit nutzen, meinen Dank besonders an Alle auszusprechen, die in ihren Berufen, Vereinen und in ihrem Privatleben dafür Sorge tragen, dass trotz der schwierigen Umstände der "Laden" am Laufen gehalten wird. Natürlich hat jede Partei andere Vorstellungen davon, wie sich unsere Stadt entwickeln sollte. Jedoch wollen ALLE doch am Ende des Tages nur das Beste für unsere Stadt erreichen.

Eines lehrt uns diese schwere Zeit, wir sind alle sehr verletzlich, sitzen alle im gleichen Boot. Wir alle wollen zurück zur Normalität kehren und das Beste für unsere Stadt rausholen. Und das nach bestem Wissen und Gewissen!

Vielen herzlichen Dank.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lars Röder'.

Lars Röder

Fraktionsvorsitzender

Roermonder Straße 25-27
41849 Wassenberg
WFW-Fraktion@hotmail.com

WirFürWassenberg

Kommunal ist das was zählt ...

WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

Wassenberg, 03.02.2021

WFW-Wir für Wassenberg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

schon die Anrede in unserer aktuellen „Haushaltsrede“ zeigt, dass wir uns in einer besonderen Zeit bewegen. Unter normalen Umständen würde wir, die WFW Fraktion, auf die Zahlen des Haushaltes eingehen, die zweifellos gut und solide sind. Ein sich abzeichnender Überschuss von 2,44 Mio. € zeigt ein hervorragendes Gesamtergebnis. Jedoch ist es nach unserer Auffassung noch nicht im Ansatz abzuschätzen, wie sich das Jahr 2021 entwickelt und welche Folgen die Krise um COVID 19 herum noch heraufbeschwören wird. Wie danken an dieser Stelle der Verwaltung für ihr umsichtiges Handeln und wünschen ihr auch weiterhin eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen.

Das Jahr 2020 stand neben Corona auch ganz im Zeichen der Kommunalwahl. Der Rat der Stadt Wassenberg hat sich neu gebildet, eine zusätzliche Fraktion ist hinzugekommen. Wir hoffen, dass alle die Zeichen der Zeit erkannt haben und wissen, dass wir nur gemeinsam gut und sicher durch diese Krise kommen. In diesem Sinne wünschen wir allen Fraktionen gutes Gelingen im Sinne der Bürger der Stadt Wassenberg. Unser Ziel war und bleibt es konstruktiv mit allen Fraktionen zusammen zu arbeiten. Umso mehr freuen wir uns, dass mittlerweile alle Fraktionen die Idee eines Jugendparlamentes unterstützen. Die Jugendarbeit muss intensiviert werden und ist für eine nachhaltige politische Gestaltung unabdingbar. Wie schon in unseren vorangegangenen Haushaltsreden weisen wir darauf hin, wie wichtig der digitale Ausbau auch für eine Kommune wie die Stadt Wassenberg ist. Noch im letzten November schrieb die Süddeutsche Zeitung: „Was muss das für eine geruhsame, fast schon entspannte Zeit gewesen sein - vor Corona.“

Im Bildungsbereich, im Gesundheitswesen, in der Justiz und auch im Finanzsektor wurde ausgiebig geruht. Jedenfalls verkünden vermeintliche Auskennerinnen und Auskenner dort wie auch in der Gastronomie und in der Kulturbranche seit Tagen wortgleich die

Fraktionsvorsitzender:

Horst Vaßen
Am Römerhof 21
41849 Wassenberg
hvasen@hotmail.de
Tel. 0157/75867994

Stellv. Fraktionsvorsitzender:

Torsten Lengersdorf
Krummer Weg 44
41849 Wassenberg
Torsten.lengersdorf@gmail.com
Tel. 0162/6224821

Bankverbindung:

WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE84 3125 1220 1401 1806 49
BIC: WELADED1ERK

Erkenntnis: "Deutschland hat die Digitalisierung verschlafen." (Zitat Ende). Umso positiver ist es zu sehen, dass die Stadt Wassenberg im Bereich der Schulen mittlerweile zur digitalen Elite in NRW gehört. Hier gilt es allerdings zu sagen: „Genauso wichtig, wie die benötigte Hard- und Software, ist die Ausbildung der Personen, die im Anschluss damit arbeiten müssen.“ Dies darf also nicht der Anlass sein sich auszuruhen. Vielmehr müssen wir auch in allen anderen Bereichen die Digitalisierung weiter vorantreiben. Nur so wird die Stadt mit ihren Bürgern fit für zukünftige Herausforderungen bleiben. Unseres Erachtens sollten auch innovative Techniken wie „Augmented Reality“ viel mehr in das digitale Konzept der Stadt Wassenberg eingebunden werden. Was heute noch wie Zukunftsmusik erscheint, wird schon morgen Alltag werden.

Nach unserer Auffassung ist es jetzt ebenfalls an der Zeit, ein Veranstaltungskonzept zu entwickeln, um Einzelhandel und Gastronomie nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen im Stadtgebiet zu stärken und fördern. Hier bietet sich eine weitere Chance, Wassenberg als Veranstaltungs- und Eventstadt - ganz im Sinne des Schlemmer- und Abendmarktes - zu etablieren bzw. zu festigen.

Auch in diesem Jahr möchten wir darauf hinweisen, dass wir die Erschließung weiterer Baugebiete nicht befürworten. Unser Ziel ist es, den ländlichen Charakter der Stadt zu erhalten. Vielmehr sollten alternative Wohnkonzepte wie sogenannte Tiny-Häuser gefördert werden. Auch eine Wohnraumverdichtung sollte in Erwägung gezogen werden. Aufstocken vorhandener Immobilien ist deutlich besser, als neue versiegelte Flächen zu schaffen. Damit im Einklang benötigen wir unbedingt ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Verkehrskonzept. Eine schonende Verkehrsführung durch die Stadt und eine angemessene Anbindung der Aussennorte gehören ebenso betrachtet wie eine entsprechende Infrastruktur mit ausreichend Auflade Möglichkeiten für Elektrofahrzeuge. Auch Carsharing, autonome Transportmöglichkeiten und der Ausbau des Radwegenetzes gehören in eine langfristige Planung bedacht. Nach Meinung der WFW ist die nur durch einen externen Fachplaner zu lösen und sollte entsprechend ausgeschrieben werden.

Um den Klima- und Umweltschutz weiter voran zu treiben, halten wir an der Idee fest, einen Klima- und Umweltpreis auszuloben. Gerne gestaffelt für Bürger, Gewerbetreibende und Vereine.

Menschen für den Umweltschutz mit positiven Anreizen zu begeistern ist nachhaltiger und effizienter, als es Gesetze mit Verboten und damit verbundenen Sanktionen je sein könnte.

Fraktionsvorsitzender:

Horst Vaßen
Am Römerhof 21
41849 Wassenberg
hvasen@hotmail.de
Tel. 0157/75867994

Stellv. Fraktionsvorsitzender:

Torsten Lengersdorf
Krummer Weg 44
41849 Wassenberg
Torsten.lengersdorf@gmail.com
Tel. 0162/6224821

Bankverbindung:

WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE84 3125 1220 1401 1806 49
BIC: WELADED1ERK

Um in dieser Hinsicht ein positives Zeichen zu setzen, beantragen wir eine Fläche, die es aufzuforsten gilt, um eine Art „Bürgerwald“ zur Verfügung zu stellen. Hier können Vereine, Bürger und Gewerbetreibende Bäume spenden und ggf. eigenhändig pflanzen. Die Regularien hierzu sollten mit dem Forstamt abgestimmt werden. Eine Schutzhütte und ein Wegenetz, vielleicht mit Erläuterungen im Augmented Reality durch Ritter Gerhard zu Flora und Fauna, würden dies auch für unsere Schulen und Kindergärten zu einem beliebten Ausflugsort machen. Das wäre ein Wassenberger Alleinstellungsmerkmal, was auch die touristische Attraktivität unserer Stadt enorm steigern könnte.

Wir danken ihnen für ihre Aufmerksamkeit und bleiben sie gesund



Horst Vaßen



Torsten Lengersdorf

Fraktionsvorsitzender:

Horst Vaßen
Am Römerhof 21
41849 Wassenberg
hvasen@hotmail.de
Tel. 0157/75867994

Stellv. Fraktionsvorsitzender:

Torsten Lengersdorf
Krummer Weg 44
41849 Wassenberg
Torsten.lengersdorf@gmail.com
Tel. 0162/6224821

Bankverbindung:

WFW-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg
Kreissparkasse Heinsberg-Erkelenz
IBAN: DE84 3125 1220 1401 1806 49
BIC: WELADED1ERK

Haushalt der Stadt Wassenberg 2021

(aufgrund Corona-Pandemie nur in Schriftform)

Sehr geehrter Herr Maurer,
sehr geehrter Herr Darius,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

vor kurzem habe ich im Radio einen Spruch oder eine schon oft rezitierte Lebensweisheit gehört:

„Auf dem Weg zum Erfolg gibt es keinen Aufzug, da musst Du schon die Treppe nehmen.“

Sofort wurde ich bei dieser Aussage an vielfältige Lebenssituationen erinnert und auch an das Leben mit und in der Corona-Pandemie, aber auch an unsere Haushaltssituation hier in Wassenberg.

Es geht darum, dass der eingeschlagene Weg – eigentlich eine Treppe mit vielen unterschiedlichen Stufen - konsequent weiterverfolgt wird, ohne dass uns die Puste ausgeht oder auch, dass uns der Mut verlässt. Dabei sind Kontinuität gefragt, aber auch das Wissen, wohin diese Treppe führen soll.

Dass ich unsere diesjährige Haushaltsrede mit diesem Spruch beginne, kann keinen von Ihnen überraschen. Jedem hier im Rat ist klar, wo wir stehen auf dieser Treppe zum Erfolg – zumindest sollte es jedem klar sein.

Denn manchmal habe ich den Eindruck, dass einige von uns noch nicht so genau wissen wohin uns die Zukunft führen soll und dass unser Weg zur Zukunft von Wassenberg über eine Treppe zum Aufzug führt - und ansonsten ist es auch egal. „Wird schon..., Läuft doch..., Bestens...“

Wenn man sich die nackten Zahlen in diesem Haushaltsplan so anschaut, stimmt das auch.

Die Freien Demokraten begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich, bedanken sich beim Schicksal, dem Steuerglück, der Landesregierung, dem für uns glücklichen Zinsniveau und den ohnehin guten Voraussetzungen zur Gestaltung von Wassenberg.

Meine Damen und Herren,

der Haushaltsentwurf 2021 zeigt, dass es trotz aller zurzeit widrigen Corona-bedingten Umstände und Einschränkungen zu Ergebnisverbesserungen kommt.

Das ist erfreulich, jedoch holt uns der Hinweis in den Haushaltsvorbemerkungen auf den Boden zurück, der uns mahnt, dass für die Planjahre 2022 bis 2024 mit einem Rückgang der Jahresergebnisse zu rechnen sei. Die sei insbesondere durch die Orientierungsdaten des Landes NRW begründet, die für wichtige Zuweisungsarten in den Jahren 2021 und 2022 eine Reduzierung der Erträge vorsehen. Übersetzt heißt dies, auf der Mitte der Treppe ist noch kein Schluss, ein Erschöpfen nicht angebracht und vom Jubel über das erreichte Ziel sind wir noch einige Höhenmeter entfernt.

Die Frage muss auch gestellt werden: Wohin führt uns diese Treppe? Wofür stehen unsere Bemühungen?

Viele unserer erarbeiteten Haushaltsplanungen sind grundsollide erarbeitet, aber das Ziel, die Visionen und eine Strategie, die sich an einem Ziel orientiert, sind nicht erkennbar. Auch die im Haushalt benannten Investitionen lassen eine Strategie nicht erkennen.

Warum? Weil hier im Rat manche sich schon damit begnügen auf der Treppenmitte zu stehen, den Kopf nach oben zu wenden und das Ziel ausmachen zu können. Vielmehr wird auf das bereits Erreichte zurückgeblickt, ohne genau zu wissen, für welches Gesamtziel wir auf was zurückschauen können.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,
verehrter Herr Bürgermeister,

das reicht nicht. Denn eine Treppe führt nicht nur nach oben, genauso kann man auch wieder Stufen hinabfallen. Und kritisch betrachtet ist auch der bisherige Aufstieg weniger das Bemühen des Rates und des Bürgermeisters, sondern vielmehr, wie schon erwähnt, der Lohn der äußeren Umstände. – Wir sind in den vorangegangenen Jahren sozusagen die Treppe emporgetragen worden. – Auch sehr bequem, fast wie ein Aufzug, aber leider nicht absolut zuverlässig – wie Corona uns eindeutig zeigt – und schon gar nicht geeignet, dieses auch für zukünftige Jahre zu garantieren.

Im Gegenteil lassen Sie uns einen kurzen Blick in die wesentlichen Aufgaben der Zukunft werfen, so wie der Haushaltsplan uns diese vorschlägt.

Die Schwerpunkte des Investitionsprogramms für die Jahre 2021 bis 2024 liegen mit rd. 19 Mio. Euro in den Bereichen von Straßenbaumaßnahmen, Erneuerung von Abwasserbeseitigungsanlagen, der Erweiterung und Aus-

bau des Grundschulzentrums Am Burgberg und der naturwissenschaftlichen Räume der Gesamtschule, der Beschaffung von Feuerwehrausstattungen und Dorferneuerungsmaßnahmen.

Wir teilen die Einschätzung vieler Bürgerinnen und Bürger und respektieren die Wünsche vieler für die Stadt Tätigen nach mehr Bemühen und der Formulierung von Zielen für Wassenberg. Sie können Motivation und Anreiz bieten den Weg auf der Treppe weiterhin zu beschreiten.

Aber gerade hier liegen auch vielfältige Möglichkeiten, den bisherigen Status zu verlieren und die Treppe wieder ein wenig nach unten zu rutschen. Erinnern wir uns an die „Erfolge“ vieler Investitionen. Geplante Mittel reichen nicht aus, sondern im Gegenteil sie erhöhen sich in hohem Maße. - durch nicht beeinflussbare äußere Umstände, durch verbesserungsfähige Planungen und Durchführungen oder durch Sonderwünsche der Betroffenen.

Nach Ansicht der Freien Demokraten müssen hier auch Rat und Verwaltung das Notwendige unternehmen, um diesen Gefahren zu begegnen, aber immer unter der Betrachtung von Zielen, die wir erreichen wollen.

Wir müssen die uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wahrnehmen, um auf der Treppe die Stufen weiter voranzukommen. Jede Stufe wird schwer und jede Stufe erfordert Kraftaufwand, aber ein Aufzug ist nicht in Sicht und der Träger, der uns die Stufen hinaufbefördert, leider nicht allzu verlässlich.

Meine Damen und Herren,

der Kämmerer Herr Darius erläuterte schon in seinem Vorbericht:

„Die finanziellen Folgen der Covid 19 –Pandemie für den Haushalt der Stadt können heute verlässlich noch nicht eingeschätzt werden. Die aktuellen Zahlen belegen allerdings, dass auch eine als absolut gesund eingestufte Kommune, wie die Stadt Wassenberg, in den kommenden Jahren

nur unter großen Anstrengungen den Haushalt wird ausgleichen können, ..."

Im Weiteren heißt es an dieser Stelle: *„...dass diese äußerst günstigen Bedingungen als Selbstverständlichkeit wahrgenommen werden, so dass der –unberechtigte – Eindruck entstehen könnte, dass auch noch Spielräume für Einzelinteressen bzw. Klientelpolitik vorhanden seien.“*

Ein Apell, den wir unbedingt unterstützen. Wir alle haben hier die Aufgabe, unsere Ansprüche zu bewerten, aber immer vor dem angestrebten Gesamtziel. Und dies darf nicht lauten...“Läuft doch..., Alles bestens..., Wird schon...”

Dieser vorliegende Haushaltsentwurf ist solide, ausgewogen und in Gänze nicht zu beanstanden. Aber einen Blick auf die Zukunft, auf das Wohin, auf das Wollen erlaubt er nicht. Der Haushalt ist verwaltend, aber keinesfalls gestaltend.

Wassenberg hat ein schon lange formuliertes Ziel, sich als Kunst und Kulturstadt einen weit über den Kreis hinausgehendes Image aufzubauen. Vieles ist in dieser Hinsicht auch schon in die Wege geleitet, zum Teil sogar schon etabliert. Aber fertig sind wir nach Auffassung der Freien Demokraten noch nicht.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen des Rates,
es liegt an uns, dies mit Ehrlichkeit, Mut und auch ein wenig mit Selbstreflexion anzugehen.

Lassen Sie mich kurz einige Beispiele geben, wo von den gerade genannten Attributen noch nicht viel zu erkennen ist.

Obwohl in jüngerer Vergangenheit durchaus vereinzelt und regional begrenzt Ausbauten an Fahrradwegen und Strukturierungsmaßnahmen beschlossen und in Angriff genommen worden sind – siehe Effelder Waldsee –, fehlt doch ein Gesamtkonzept hinsichtlich der Fahrradwege für das gesamte Stadtgebiet. Ansätze oder Überlegungen hierzu, vielleicht auch un-

ter Hinzuziehung von Verkehrsplanern, sind dem Haushalt nicht zu entnehmen.

Im Weiteren beantragten die Freien Demokraten im Februar 2020 die Einrichtung einer Stelle eines Klimaschutzmanagers. Auch dieser Antrag diente dazu, ein wichtiges und langandauerndes Thema Klimaschutz auch in Wassenberg auf strategische Füße zu stellen. Weder ist die Stelle eingerichtet, noch lässt der Haushaltsentwurf 2021 nebst Stellenplan auch nur ansatzweise erkennen, dass hier dieses Themenfeld zukünftig für Wassenberg eine Rolle spielen soll. Klimaschutz strategisch zu planen und anzugehen, scheint noch nicht gänzlich in Wassenberg angekommen zu sein.

Im Dezember 2019 beantragte die FDP-Fraktion die Planung und die Prüfung zur Erlangung der Eigenschaft eines Luftkurortes für Wassenberg. Neben der Möglichkeit ein absolutes Alleinstellungsmerkmal für Wassenberg kreisübergreifend zu realisieren, bietet das Thema Luftkurort auch die Möglichkeit, neben vielen Klimaschutzthemen auch die heimische Wirtschaft, wie z.B. den Tourismus oder das Gastgewerbe anzukurbeln. Von der Überarbeitung und Realisierung von Verkehrskonzepten bis hin zum Ausbau von Gesundheitseinrichtungen reichen die Vorteile eines Luftkurortes. Ein Ziel, das mit den bisherigen Stadtzielen durchaus vereinbar ist. Viele positive Reaktionen folgten auf das Thema, sowohl aus den Reihen des Rates, der Verwaltung und auch des damaligen Bürgermeisters. Nur...- mehr als das ist bislang nicht geschehen. Bislang keine Behandlung in Ausschüssen und im Rat, keine Stelle, keine Seite, keine Zahl, keine Bemerkung lassen in diesem Haushaltsplan erkennen, dass hinter den gutklingenden Zustimmungsen auch tatsächlich Taten folgen werden oder die Verwaltung und der Rat dieses Thema als Ziel oder Vision für Wassenberg angenommen hat.

Wenn so die zukünftigen weiteren Haushaltsplanungen und die Auseinandersetzung mit Zielen von diesem Rat so verwaltend und passiv fortgeführt werden, bleiben wir auf dem bisherigen Treppenabsatz stehen – bestenfalls-, vielmehr müssen wir den Blick vielleicht dann auf das untere Treppenareal richten.

An unserem vergangenen Handeln als Freie Demokraten können Sie ablesen, dass wir versuchen Verantwortung und Vernunft, aber auch Ziele und Visionen in Einklang zu bringen.

Es liegt an uns – hier in diesem Rat – auch das Bemühen unseres Handelns nicht bloß als reine Routine auszulegen, es liegt an uns, die Treppe nicht nur zu begehen, weil es eben eine Treppe ist. Es liegt an uns, für Wassenberg konkrete Strategien zu entwickeln, Visionen zu erlauben und Ziele zu formulieren. Es liegt an uns, ob die Treppe zu einem konkreten Ziel führt.

Sehr geehrter Herr Maurer,
sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

wir Freie Demokraten werden diesen Haushaltsentwurf 2021 mittragen.

Wir werden ihn mittragen, weil wir uns freuen, dass die derzeitigen Erfolge – wenn auch von den äußeren Gegebenheiten behindert – uns auf einen guten Teil der Treppe gesetzt haben.

Wir werden ihn mittragen, weil wir uns bewusst sind, dass auch die weiteren Stufen zwar anstrengend werden, aber machbar sind.

Wir werden ihn mittragen, weil wir das Gefühl haben, dass er solide aufgestellt und ausgewogen ist.

Wir haben die Hoffnung, auch der Bürgermeister und dieser Rat sieht den derzeitigen Stand und erkennt, dass ein Aufzug nicht vorhanden ist, gleichwohl aber auch die Treppen zu Fuß erklommen werden können.

Wir haben darüber hinaus die Hoffnung, dass Ziele und Strategien im folgenden Jahr formuliert und begonnen werden.

Und wir haben die Hoffnung, dass die kommenden Haushalte nicht nur verwaltend sind, sondern einen gestaltenden, strategischen und zielorientierten Ansatz aufweisen.

Ich appelliere daher an Sie: Sorgen wir also heute Abend gemeinsam dafür, dass das derzeitige Ergebnis und der Stand auf unserer Treppe gewürdigt wird, der Stadt Wassenberg und uns nicht die Puste, Motivation aber auch die Ehrlichkeit ausgeht.

Die Freien Demokraten werden ihren Beitrag dazu leisten.

Ich danke herzlich für ihre Aufmerksamkeit.

Für die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

Sven Müller-Holtkamp
Fraktionsvorsitzender